

In Deutsch spitze

Wirtschaftsschule Seligenthal gehört zu Bayerns besten – Informationsabende im Februar

Ein Text lesen und danach auch wissen, was darin stand: Dieses Vermögen verlieren Jugendliche und Erwachsene immer mehr. Deshalb legt das Kultusministerium zunehmend Wert auf das Textverständnis. Auch beim Jahrgangsstufentest in Deutsch wurde es besonders hervorgehoben. Die Wirtschaftsschule Seligenthal hat bei diesem gut abgeschnitten: Sie gehört im Fach Deutsch zu den besten ihrer Gruppe in Bayern. Am 14. und 15. Februar stellt sich die Wirtschaftsschule bei Informationsabenden vor.

Seit sechs Jahren gibt es die vergleichenden Tests: In den Schulen in ganz Bayern werden dabei die gleichen Aufgaben gestellt und so das Grundwissen der Schüler geprüft. Im Fach Deutsch war die Wirtschaftsschule Seligenthal all die Jahre besser als der niederbayerische und der bayerische Durchschnitt; und auch in Englisch, dem zweiten geprüften Fach, habe man gut abgeschnitten, sagt Schulleiterin Ulrike Liebig. Es sei gut zu sehen, wie man im bayernweiten Vergleich dastehe.

Dass die 25 besten Schulen seit diesem Schuljahr im Internet veröffentlicht werden, sieht sie dagegen mit gemischten Gefühlen. Die Qualität einer Schule hänge von verschiedenen Faktoren und nicht nur von diesem Test ab; so hätten andere Schulen beispielsweise mehr Problemlöser als Seligenthal oder arbeiteten in schwierigeren Verhältnissen. Deshalb finde sie es richtig, dass die



Durchwegs die Note zwei: Die besten Schülerinnen des Jahrgangsstufentests mit ihren Lehrerinnen Gudrun Weigl (links), Roswitha Forstner (Dritte von links) und Schulleiterin Ulrike Liebig (Foto: ha)

Schulen im Internet nicht in einem Ranking, sondern in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt seien, sagt die Schulleiterin.

Ulrike Liebig führt das gute Abschneiden ihrer achten Klassen auf „die Qualität des Unterrichts“ zurück. Ihrer Meinung nach kommt den Lehrkräften dabei der gute Austausch über die Schularten hinaus zugute; Lehrer der Wirtschaftsschule und des Gymnasiums tauschen sich aus, beziehungsweise sie unterrichten an beiden Schularten.

Die beiden Lehrerinnen Gudrun Weigl und Roswitha Forstner, die die achten Klassen unterrichten, betonen zudem, „dass man mit den Mädchen gut arbeiten kann“. Wenn sie nach der sechsten Klasse an die Wirtschaftsschule kämen, sei ihr Niveau sehr unterschiedlich; manche kämen von der Hauptschule, andere vom Gymnasium. Viel Wert legen die bei-

den Lehrerinnen auf Grammatik; schließlich käme ihnen diese auch beim Fremdsprachenlernen zugute. Zudem wird das Textverständnis besonders gefördert: Daran hapere es gewaltig, sagen die beiden Lehrerinnen, weil heute weniger und viel oberflächlicher gelesen werde. Deshalb setzen sie verstärkt auf Textarbeit: Sobald ein Text gelesen ist, werden Fragen nach dem Verständnis gestellt. „Und das nicht nur im Fach Deutsch“, sagt Gudrun Weigl: Schließlich müsse auch das Erdkundebuch verstanden werden.

Den Jahrgangsstufentest sieht Roswitha Forstner als Gelegenheit, „uns selbst einschätzen zu können“. Zudem sei die Art der Aufgabenstellung ein guter Hinweis für die tägliche Arbeit, sagt Gudrun Weigl. Für alle Schularten wurde der selbe Text über Sportschuhe vorgegeben; die Fragen dazu unterschieden sich je nach

Schulart. Das Textverständnis wurde ebenso bewertet wie formale Sprachbetrachtung, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Unter dem Titel „Sprache und Ausdruck“ mussten die Schüler beispielsweise folgende SMS ins Hochdeutsche übersetzen: „hi, alles voll krass hier! total tolle typen. relaxen den ganzen Tag am beach. ciao“. Die Wirtschaftsschule Seligenthal schnitt bei dem Jahrgangsstufentest mit einem Durchschnitt von 3,1 ab; der bayernweite Schnitt liegt bei 3,5.

Die Wirtschaftsschule Seligenthal stellt sich bei zwei Informationsabenden interessierten Schülerinnen und Eltern vor. Über die vierstufige Form wird am Mittwoch, 15. Februar, um 19 Uhr in der Aula informiert, über die zweistufige Wirtschaftsschule am Dienstag, 14. Februar, um 19 Uhr ebenfalls in der Aula. -ha-